

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 19. Mai 2023 – Nr. 20



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch [Abo-Ausgabe](#)

Hilfreiche Tipps zu Pflege und Gebrauch

Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) sowie die Naturschutzorganisation Pro Natura organisieren jährlich den Wildpflanzen- und Kräutermarkt. Nebst dem Ährigen Ehrenpreis erhielten die Besuchenden wertvolle Tipps und Tricks rund um den Umgang mit ihren Pflanzen. **Seite 3**

Zur Förderung des Kulturschaffens

Auch dieses Jahr vergab der Kanton den Kulturpreis Baselland 2023, welcher die Leistungen der Akteurinnen und Akteuren würdigen soll. Vergangene Woche kamen zahlreiche Interessierte nach Birsfelden, um mit den diesjährigen Preisträgern zu feiern. **Seite 9**

Der TV Birsfelden bleibt in der NLB

Das 30:30-Remis in Emmen reichte dem TV Birsfelden nicht, um den vorletzten Tabellenplatz zu verlassen. Doch weil der STV Baden und Handball Endingen fusionieren, wird der TVB auch nächste Saison in der NLB spielen. **Seite 11**

Die Plattform 4127 ging in die zweite Runde



Letzte Woche fand in der Aula der Sekundarschule Rheinpark die zweite Ausgabe der Berufsmesse statt. Rund 180 Schülerinnen und Schüler informierten sich über mögliche Ausbildungen ganz im Lokalen und Gewerbetreibende kamen in Kontakt mit potenziellen Lehrlingen – eine Win-win-Situation. Foto Nathalie Reichel **Seite 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



Berufsmesse

Ein Blick ins lokale Gewerbe als Vorbereitung für die berufliche Zukunft

Die Plattform 4127, die letzte Woche zum zweiten Mal stattfand, bleibt fast kantonsweit eine Einzigartigkeit.

Von Nathalie Reichel

Das Konzept überzeugte, das Feedback war positiv und auch die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisatorinnen, der KMU Birsfelden und der Sekundarschule Rheinpark, stimmte. Und so ging die Berufsmesse «Plattform 4127», die letztes Jahr ins Leben gerufen worden war, am Mittwoch vergangener Woche in der Aula Rheinpark in die zweite Runde.

Als eine der einzigen Gemeinden im Kanton, die einen solchen Anlass organisiere, sei Birsfelden vorbildlich, freute sich Marc Scherrer, der in der Wirtschaftskammer Basel-Stadt zuständig für Berufsbildung ist und an der Berufsmesse ein kurzes Grusswort sprach. Angesichts des herrschenden Fachkräftemangels, aber auch weil eine Lehre eine gute Grundlage auf dem Ausbildungsweg bilde, sei es wichtig, jungen Menschen diesbezüglich Perspektiven zu zeigen. Auch Gemeindepräsident Christof Hiltmann betonte, dass die Berufsmesse in Birsfelden – obwohl klein, aber fein – ein grosses Potenzial habe.

Nicht zuletzt freuten sich die Organisatorinnen in ihren kurzen Begrüssungsreden über die Weiterführung der Berufsmesse. Sabine Denner, Präsidentin der KMU Birsfelden, sprach von einer «Erfolgsgeschichte». Und Bettina Tschäp-



Vieles konnte man an der Birsfelder Berufsmesse letzte Woche gleich selber ausprobieren: Zum Beispiel das Mauern beim Stand der Firma Anliker.

pät, Co-Schulleiterin der Sekundarstufe, meinte: «Was ich hier sehe, erfüllt mich mit Freude und Stolz.»

Backen, falten, bauen

Teilgenommen hatten letztes Jahr 22 von insgesamt 50 Ausbildungsbetrieben in Birsfelden. Die diesjährige Ausgabe der Berufsmesse bewegte sich gemäss Sabine Denner etwa im selben Rahmen. Und auch dieses Jahr fiel auf, wie viel Aufwand von einigen betrieben worden war, um den Stand attraktiv und interaktiv zu gestalten: Bei der Bäckerei Weber konnte man zum Beispiel Zöpfchen formen und backen, bei

Partyrent gabs Popcorn, bei Casablanca lernte man die Kunst des Serviettenfaltens und beim Bauunternehmen Anliker galt es, eine Mauer weiterzubauen.

Nicht dabei waren diesmal die Autobranche sowie der Fachbereich Betreuung, die letztes Jahr mit einer Garage beziehungsweise zwei Kindertagesstätten vertreten waren. Nach wie vor nicht teilgenommen haben ausserdem Vertreter des Detailhandels. Dennoch waren es nicht wenige Firmen, die sich mit dem letztjährigen Debüt zufrieden zeigten und heuer wieder dabei waren – das Alterszentrum Birsfelden und

der Malerbetrieb Froesch + Scherr zum Beispiel. Beide konnten durch die Berufsmesse letztes Jahr Lehrstellen oder zumindest Schnupperlehren vergeben. Nicht vom gleichen Erfolg sprechen konnten hingegen die Standbetreiber des Entsorgungszentrums Waser. Besonders die Lehrstelle als Recyclist oder Recyclistin sei ein Sorgenkind und stosse kaum auf Interesse.

Unter den Ausstellenden gab es aber auch einige, die heuer zum ersten Mal dabei waren, so etwa die Swisslogofactory: «Wir konnten schon einige Bewerbungen entgegennehmen», meinte ein Mitarbei-



Reger Betrieb herrschte unter anderem beim Stand der Bäckerei Weber, wo man Zöpfe formen und backen konnte.

Fotos Nathalie Reichel



Auch beim Stand von Froesch + Scherr ging es interaktiv zu und her. Der Malerbetrieb nahm heuer bereits zum zweiten Mal an der Berufsmesse teil.

ter hinter dem Stand begeistert. Und auch für die UBS, die potenzielle Lehrlinge mit Gadgets und einem Spiel zu locken versuchte, war die Plattform 4127 letzte Woche eine Premiere. «Wir sind hier, um die junge Generation zu spüren», sagten die beiden Standbetreiberinnen. Ähnliches meinten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Coiffeursalons Head Hair, an dessen Stand man Haare schneiden und sogar ein Styling gewinnen konnte: «Es ist für uns eine gute Gelegenheit, viele junge Leute aufs Mal zu sehen. Und für sie ist es gut, wenn wir einmal auf sie zukommen statt umgekehrt – viele sind nämlich noch etwas scheu.»

Diesen Eindruck hatte Sabine Denner ebenfalls. «Es braucht halt eine gewisse Überwindung, aber es ist sicherlich eine gute Übung für

sie», räumte sie ein. Das Potenzial der Berufsmesse sehe sie einerseits in der Lehrstellenvermittlung per se, andererseits generell in der Beziehung zwischen Schule und Gewerbe, die damit geschaffen und gepflegt werden könne. Im Januar habe man durch die an der letztjährigen Berufsmesse geknüpften Kontakte zum Beispiel einige Schnupperlehrstellen vergeben können für Schüler, die bislang noch keine gefunden hatten. Schliesslich wolle die KMU mit diesem Anlass aber auch ihren Mitgliedern etwas zurückgeben, betonte die Vereinspräsidentin.

Teil des Schulprogramms

Die Schülerinnen und Schüler, die meistens in Zweier- oder Kleingruppen die Stände besuchten, machten insgesamt einen interessierten Eindruck. Selten schienen sie ratlos

durch die Aula zu laufen; meistens beobachteten sie, sprachen miteinander, nahmen an den Attraktionen teil oder hörten den Unternehmern zu. Die Berufsmesse ist zwar niederschwellig, aber dennoch nicht als freiwilliges Zusatzangebot zu verstehen. Sie gehört nämlich im Prinzip zum Schulprogramm: Die älteren Schülerinnen und Schüler hatten im Voraus ihre Bewerbungsdossiers vorbereitet, die jüngeren den Auftrag erhalten, mit einem Betrieb ein Interview zu führen.

Neu war an der zweiten Berufsmesse die räumliche Ausdehnung – einige Betriebe hatten auf dem Pausenplatz ihre Stände aufgebaut –, ansonsten blieb das Konzept dasselbe: Im Dreiviertelstundentakt kamen je eine siebte und eine achte Klasse vorbei; insgesamt waren es laut Bettina Tschäppät rund 180 Schülerin-

nen und Schüler. Auf grosses Interesse stiess bei ihnen insbesondere die Bäckerei Weber. Der Stand war praktisch durchgehend besucht und der Ofen lief auf Hochtouren. «Ich fand es toll, dass wir unseren eigenen Zopf machen durften», meinte zum Beispiel Ashanty von der achten Klasse, die sich nebst der Bäckerei auch für eine Lehre im kaufmännischen Bereich interessiert.

«Ich habe mir soeben die Gewürze und das Mehl bei der Bäckerei angeschaut», meinte auch Sava, ein Siebtklässler, konzentriert. Das iPad in den Händen haltend, war er gerade dabei, Fragen für sein Interview mit der Firma Anliker vorzubereiten. Obwohl noch jung, weiss Sava ganz genau, was er später einmal machen will: «Zuerst werde ich eine Lehre als Zeichner machen und später Architektur studieren.»

Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Pflanzen, Tipps und ein Geschenk zum Vierzigsten



nre. Wer letzten Samstag beim Biotop am Stausee den Wildpflanzen- und Kräutermarkt des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden (NVVB) besuchte, konnte gleich doppelt profitieren – oder, wenn man will, sogar dreifach. Zusammen mit dem Kauf von Kräutern, Wildstauden oder Obst- und Gemüsepflanzen gaben der Birsfelder Verein sowie die Naturschutzorganisation Pro Natura, die den Markt jedes Jahr mitorganisiert, wertvolle Tipps zu Pflege und Gebrauch. Und obendrauf gab es anlässlich des Jubiläums «40 Jahre Biotop» die Pflanze «Ähriger Ehrenpreis» gratis zum Mitnehmen. Sämtliche Pflanzen und Kräuter stammten wie immer von der Biogärtnerei am Hirtenweg in Rieben. Der Frühlingmarkt des Natur- und Vogelschutzvereins habe seit 2015 das Ziel, «den Besuchern ein kleines Stück Wildgarten nach Hause mitzugeben», erklärte Vorstandsmitglied Judith Roth vor Ort. Die Einnahmen teilen sich NVVB und Pro Natura.

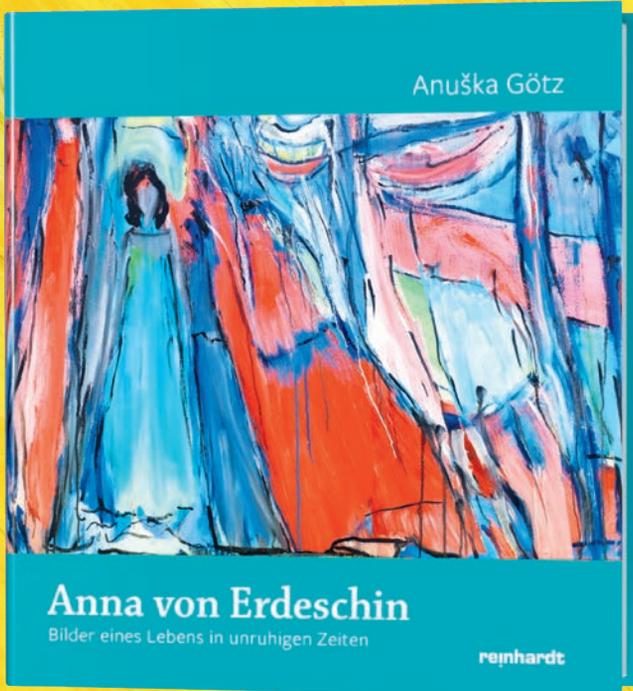
Fotos Nathalie Reichel

reinhardt

Buchvernissage

Freitag, 2. Juni 2023, 17 Uhr

Freitag, 9. Juni 2023,
Lesung 17 Uhr



Im Rahmen der Ausstellung
Bilder, Buch und Skulpturen im Dialog
Anuška Götž, Riehen und Gerhard Gerster, Basel
Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3, 4104 Oberwil
2.–11. Juni 2023: FR 17–20 Uhr, SA & SO 14–17 Uhr
www.kulturzentrumoberwil.ch

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden, anerkannt von Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



 **Home Instead**
Zuhause umsorgt

Birseck - Reisen + Transporte Meier Arlesheim

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Reisebus-Chauffeur Kategorie D

Vollzeit (100%), Teilzeit nach Möglichkeit

Sie lieben den Umgang mit Kunden aller Nationen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Gastgeber welche Freude daran haben unsere Kunden auf Ihren Ausflügen und Fahrten zu begleiten. Sei dies auf kurzen Transferfahrten oder auch auf längeren Reisen.

Sie sind flexibel? Gut, wir sind es auch. Ob Sie Vollzeit, Teilzeit oder nur an bestimmten Tagen arbeiten möchten, gemeinsam finden wir sicher das richtige Arbeitsmodell für Sie.

Ihr Profil:

- Führerausweis Kat. D oder D1
- Selbständige, sympathische und zuvorkommende Art.
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- Englischkenntnisse von Vorteil.
- Ihr Auftreten ist gepflegt und jederzeit einwandfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Birseck-Reisen + Transporte AG

Roger Meier roger.meier@birseck-reisen.ch
Postfach 127 Telefon 061 706 94 54
4144 Arlesheim www.birseck-reisen.ch

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14
waserag.ch



Sommerblumen:

Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kultur

Die Kulturpreisträger Baselland von diesem Jahr stehen fest

Baldur Brönnimann, Barbara Piatti, Jean-Paul Brodbeck und Rebekka Salm sind die glücklichen Gewinner.

Von **Stephanie Beljean**

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vergab der Kanton vergangene Woche den Kulturpreis Baselland 2023, welcher in drei Spartenpreise, dotiert mit je 20'000 Franken, und einen Förderpreis, dotiert mit 15'000 Franken, aufgeteilt ist. Durch die Verleihungen seitens des Kantons Basel-Landschaft werden jährlich nämlich herausragende Leistungen im Bereich des zeitgenössischen Kunstschaffens sowie der Geisteswissenschaften honoriert, was einen wichtigen Teil zur Kulturförderung beiträgt.

Regionale Kultur

Erfreulicherweise fand die diesjährige Feier in Birsfelden statt, weshalb auch Regierungsrätin Monica Gschwind, Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, zur Eröffnung auf dem Zentrumsplatz ihr Grusswort an die Besuchenden richtete: «Letztes Jahr haben wir in Olten schöne Bauernhäuser gesehen – dieses Jahr dürfen wir die Preisverleihung in der Agglomerationsgemeinde Birsfelden mit Rheinhafen und Kraftwerk feiern.»

Auch Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack, Kulturratspräsident David Schönhaus und die Birsfelder Gemeinderätin sowie Präsidentin des Verbands der Basellandschaftlichen Gemeinden Regula Meschberger gehören zu den



Regierungsräte, Gemeinderäte, Familienmitglieder und Interessierte trafen zu Beginn der diesjährigen Preisverleihung auf dem Birsfelder Zentrumsplatz ein.

Fotos Stephanie Beljean

Laudatoren. «Birsfelden bietet regionale Kultur beispielsweise mit dem Museum oder dem Theater Roxy an», so Meschberger. «Bei uns findet Kultur statt – das schätze ich sehr.» So startete Birsfelden auch als erste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft mit der Umsetzung des Bibliotheksfahrplans, wobei die Birsfelder Schulen und die Freizeit- und Schulbibliothek verstärkt zusammenarbeiten.

Zwischennutzungen

Nach reichlichem Imbiss und Begrüssung auf der Piazzetta startete ein in fünf Stationen aufgeteilter Parcours, welcher in verschiedenen Zwischennutzungen mit Rauminstallationen das Schaffen

der einzelnen Preisträgerinnen und Preisträger zeigte. Der Regierungsrat zeichnete nämlich Baldur Brönnimann aus Pratteln mit dem Spartenpreis Musik, Barbara Piatti aus Duggingen mit dem Spartenpreis Vermittlung, Jean-Paul Brodbeck aus Münchenstein mit dem Spartenpreis Musik sowie auch Rebekka Salm aus Bubendorf mit dem Förderpreis Literatur aus.

So präsentierten die vier Kulturschaffenden ihre Werke in den Zwischennutzungen wie beispielsweise der alten Gemeindeverwaltung Birsfelden und freuten sich über die zahlreichen Besucher, welche so die Leistung der Akteurinnen und Akteure bestätigten. Zugleich kommt den Preisträger-

rinnen und Preisträgern eine wichtige Vorbildfunktion zu, denn die Preise setzen Massstäbe und tragen damit dazu bei, engagiertes und qualitativ hochstehendes Kulturschaffen zu fördern. Darüber hinaus sind sie eine wirkungsvolle Massnahme, um das vielfältige und hochwertige Kultur- und Kunstschaffen in der Region einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Als krönender Abschluss trafen Regierungsräte, Familienmitglieder und Interessierte im Theater Roxy ein, um schlussendlich die Preisübergabe mit den Preisträgern gebührend zu feiern und nach den Dankesreden den Abend in der Disco ausklingen zu lassen.



Auch Gemeinderätin Regula Meschberger begrüsst die Besuchenden.



Die Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten in den Zwischennutzungen ihr Schaffen.



Regierungsrätin Monica Gschwind überreichte am Abend im Theater Roxy die wohlverdienten Preise.

Zolli

Neue besondere Tierart im Gamgoas

Im Zolli gibt es neu eine seltene Schildkrötenart zu sehen.

BA. Besucherinnen und Besucher können seit wenigen Tagen im Gamgoas nebst Löwen, Nilkrokodilen, Termiten, Buntbarschen, diversen Vögeln und Zwergmangusten neu seltene Schildkröten bestaunen: Die Boulengers Flachschildkröte (*Chersobius boulengeri*) gehört zusammen mit einer anderen Art der gleichen Gattung zu der kleinsten Schildkröte der Welt. Weibchen erreichen eine maximale Rückenpanzerlänge, auch Carapaxlänge genannt, von 13 Zentimetern und 150 Gramm Gewicht. Männchen bleiben kleiner.

Selten in der Wildbahn

Die besondere Schildkrötenart kommt in einem kleinen Verbreitungsgebiet Südafrikas vor und lebt in trockenen felsigen Gebieten der Grossen Karoo. In der Wildbahn wird oftmals vergeblich nach ihr gesucht: Zwischen den Jahren 2000 und 2017 wurden lediglich 24 lebende Exemplare beobachtet. An den 40 historischen Fundorten, die zwischen 2005 und 2020 besucht und an denen seit 2017 intensiv geforscht wird, wies nur ein Fundort eine Population auf. Die ehemals intakten Lebensräume wurden vom Menschen zerstört. 2018 stufte die Internatio-



Neu im Zoo Basel die seltene Boulengers Flachschildkröte, sie gehört zu den kleinsten Schildkröten der Welt.

Foto Zoo Basel

nale Union zur Bewahrung der Natur (IUCN) die Tierart als stark gefährdet ein.

Welterstzucht

In Zoos spielte die Boulengers Flachschildkröte bislang keine Rolle. Einzelne Exemplare wurden bis in den 1990er-Jahren vor allem in amerikanischen Zoos gehalten, starben aber stets relativ schnell. Die Situation änderte sich erst 2019, als die niederländische Stiftung Dwarf Tortoise Conservation zwei Paare aus Südafrika erhielt. Die Stiftung bewies, dass die Zucht der nah verwandten und bis anhin als nicht züchtbar geltenden Arten, der Ger-

sägten Flachschildkröte (*Chersobius signatus*) und Grossen Flachschildkröte (*Homopus femoralis*), möglich ist. Als Krönung ihres Einsatzes gelang der Dwarf Tortoise Conservation im Jahr 2020 die Welterstzucht der Boulengers Flachschildkröten.

Aufbau der Population

Als die Population der Dwarf Tortoise Conservation auf 13 Tiere angewachsen war, bekam 2021 ein Privathalter Nachzuchttiere. Ebenso durfte sich der Zoo Basel am 22. Februar 2022 über drei Tiere freuen. Nachdem auch eine private Reptiliensammlung in Tschechien Nachzuchttiere erhielt, besteht ak-

tuell der weltweite Bestand in Menschenobhut aus 21 Tieren in vier Haltungen. Davon leben acht Jungtiere aus den Jahren 2021 und 2022 im Zolli. Er ist somit der einzige Zoo weltweit, der diese stark gefährdete Tierart hält. Nach etwas mehr als einem Jahr der Aufzucht hinter den Kulissen sind die Tiere nun für das Zoo-Publikum im Gamgoas zu sehen.

Ziele des Zuchtbuchs

Das Zuchtbuch der Boulengers Flachschildkröten wird nicht von Zoos geführt, sondern entstand auf private Initiative der Stiftung Dwarf Tortoise Conservation. Das Ziel ist, dass wenige Halter jeweils eine grössere Zahl an Tieren pflegen. Deshalb entstand im Gamgoas eine Zuchtstation, in der langfristig fünf Zuchtpaare und deren Nachzuchten gehalten werden können. Eine Herausforderung, denn geschlechtsreife Tiere müssen nach bisherigen Erfahrungen einzeln gehalten werden. Sie werden nur zur saisonalen Paarungszeit zusammengesetzt. Jungtiere können in kleinen Gruppen gehalten werden. Noch unbekannt ist, wie lange deren gemeinsame Haltung möglich ist und wie schnell sie in Menschobhut wachsen. So beteiligt sich der Zoo Basel an der Datenerhebung dieser Grundlagenforschung – eine Bedingung, die Südafrika an das Zuchtbuch bei der Erteilung der Exportgenehmigung stellte.

Ausflugstipp

Das Berggasthaus feiert seine Wiedereröffnung

BA. Das Berggasthaus Hintere Wasserfallen öffnet nach vollzogenem Besitzerwechsel am 18. Mai wieder seine Türen. Mit neuem Team und Konzept startet das Berggasthaus in die Sommersaison und hat jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet.

Im Fokus stehen Frische, Regionalität und viel Herzlichkeit, um den Gästen einen gemütlichen Aufenthalt sowie ein kulinarisches Erlebnis zu bieten. Ein Highlight ist die Deserkarte mit einer Auswahl an Backwaren sowie einer Variation an regionalen produzierten Glaces. Neben einer Bergbeiz-Speisekarte werden ein aktuelles, saisonales Tagesmenü sowie verschiedene Familiengerichte zum Selberschöpfen angeboten.

Der traditionelle Seniorentag, welcher von Mai bis Oktober jeweils am Donnerstag stattfindet, wird weiterhin durchgeführt. Seni-



Das Berggasthaus Wasserfallen bietet Regionalität und einen gemütlichen Aufenthalt.

Foto zVg

orinnen und Senioren können dabei von einem vergünstigten Mittagmenü inkl. einem Glas Wein oder Mineral sowie einer vergünstigten Gondelbahnfahrt auf die

Wasserfallen profitieren. Das Berggasthaus Hintere Wasserfallen liegt inmitten der Ausflugsregion Wasserfallen und wird von der Stiftung Luftseilbahn Reigoldswil-

Wasserfallen LRW betrieben. Das Berggasthaus bietet neben einer grossen Sonnenterrasse eine gemütliche Gaststube sowie einen Saal für Anlässe.

Tiere

Unkontrollierte Vermehrung

Das Tierheim an der Birs klärt über Umgang mit freilebenden Katzen auf.

BA. In der Nordwestschweiz gibt es in Siedlungsgebieten (insbesondere in Schrebergärten), Fabrikarealen, bei Restaurants und in Einfamilienhausquartieren zahlreiche Kolonien freilebender Katzen. Die Tiere vermehren sich dort ungehindert, ist doch eine Kätzin bereits mit sechs Monaten geschlechtsreif und kann zweimal jährlich drei bis sechs Junge zur Welt bringen. Noch immer werden verwilderte Katzen auf grausame Weise getötet. Eine fachgerechte Kastration ist jedoch das einzig wirksame Mittel, um eine unkontrollierte Vermehrung in Katzenpopulationen zu verhindern.

Tierliebende Menschen nehmen sich oft verwilderten Katzen an und versorgen diese mit gutem Futter. Die dadurch verbesserten Lebensbedingungen begünstigen jedoch die Vermehrung und führen zu einem raschen Wachstum der Kolonie, wodurch sich wiederum Krankheiten und Seuchen ungehindert ausbreiten können. Die gut gemeinte Fütterung hilft den Tieren nur, wenn die geschlechtsreifen Katzen gleichzei-



Die Stiftung TBB unterstützt die Tierfreunde und beteiligt sich teilweise an Kastrationskosten.

Foto zVg

tig kastriert und in bestehenden Kolonien damit stabile Verhältnisse geschaffen werden.

Stiftung TBB Schweiz hilft

Betreuen Tierfreunde verwilderte Katzen und brauchen dabei Unterstützung, stellt die Stiftung TBB Schweiz Katzenfallen zur Verfügung und beteiligt sich nötigenfalls an den Kastrationskosten.

Eingefangene Katzen werden anästhesiert und auf Leukose (hochgradig ansteckende Viruserkrankung mit meist tödlichem Verlauf) getestet. Um die Ausbreitung von Seuchen und damit verbundenem Tierleid zu verhindern,

muss der Tierarzt unheilbar kranke Katzen euthanasieren.

Gesunde Tiere werden kastriert, geimpft, mittels Kerbe im Ohr markiert und in ihrem Revier wieder freigelassen. Trächtige Mutterkatzen oder solche mit bis zu sieben Wochen alten Jungtieren können vorübergehend im Tierheim an der Birs aufgenommen werden. Der Nachwuchs wird dort sachkundig sozialisiert und an Privatpersonen vermittelt, während die Mutter nach erfolgter Jungtieraufzucht und Kastration in ihr angestammtes Revier zurückkehren kann. Die Umsetzung solcher Massnahmen ermöglicht freilebenden Katzen eine gute Lebensqualität.

Aus dem Landrat

Wird alles gut, das lange währt?

An der letzten Sitzung hat der Landrat über 30 Geschäfte beraten. Drei davon stelle ich Ihnen vor.

Einführung kantonaler Deponieabgaben: Die vorgeschlagene Änderung würde es dem Regierungsrat erlauben, eine Abgabe z.B. auf Bauschutt zu erheben mit dem Ziel, dass das Recycling gefördert wird und wertvoller Deponieraum nicht so rasch verbraucht wird. Der Landrat stimmte dem Gesetz deutlich zu. Weil jedoch das Vier-Fünftel-Mehr verpasst wurde, kommt das Gesetz vors Volk zur Abstimmung.



Von
Thomas Buser*

Konzessionsvertrag: Vor rund einem Jahr hat der Landrat die Konzessionsverlängerung mit der Rheinsaline ausgesetzt, damit weitere geologische Untersuchungen durchgeführt werden können. Aufgrund der Ergebnisse wird die Rüttilhard aus dem Konzessionsgebiet herausgenommen. Ein neuer Konzessionsvertrag wird viel mehr Gewicht auf die Nachsorge legen und nimmt die Saline in die Pflicht, für allfällige Schäden aufzukommen. Deshalb hat der Landrat das Geschäft nach längerer Diskussion und der Ablehnung von zwei Anträgen einstimmig dem Regierungsrat zurückgegeben.

Beitritt des Kantons Basellandschaft zur Interkantonalen Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung: Aufgrund des gemeinsamen Gesundheitsraums mit dem Kanton BS zahlt unser Kanton bereits erhebliche Gelder an Basel für die Weiterbildung der Assistenzärzte. Mit dem Beitritt zu dieser Vereinbarung würde Baselland doppelt bezahlen. Deshalb wurde dieses Geschäft 2018 nach der Beratung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Nun wurde der Beitritt unter dem Vorbehalt beschlossen, dass der Regierungsrat mit dem Kanton Basel-Stadt eine Vereinbarung abschliesst, welche die Doppelzahlung weitgehend vermeidet.

*Landrat EVP

Gesundheit

Plauderkasse übertrifft alle Erwartungen

BA. Das Pilotprojekt Plauderkasse wurde während sechs Monaten extern begleitet und auf Bedarf, Wirkung und Optimierung des Projekts untersucht. Die abschliessende Evaluation zeigt nun deutlich, dass eine grosse Nachfrage für einen persönlichen Austausch im Alltag existiert. Die Plauderkasse war zwischen dem 17. Oktober und dem 31. März an 94 Öffnungstagen während 282 Stunden in der Migros-Filiale Gundelitor sowie in der TopPharm-Apotheke Gellert geöffnet. An diesen 94 Tagen wurde insgesamt 2720-mal die Plauderkasse genutzt. Im Schnitt stieg also an den beiden Standorten jeder neunte Kunde an der Plauderkasse auf einen kurzen Austausch mit dem Kassenpersonal ein. Dies übertraf die vorgängigen Schätzungen zur Nutzung der Plauderkasse an beiden Standorten deutlich.

Die Evaluation macht deutlich, wie wichtig insbesondere kurze, persönliche Gespräche im Alltag sind. Mit Abstand am meisten genutzt wurde an der Plauderkasse das An-



Seit April steht die Plauderkasse wieder zur Verfügung.

Foto zVg

gebot eines kurzen Gesprächs. Die Begegnungen lösen ein Gefühl der Freude aus. Verbunden mit einem Austausch wurde in der Migros zudem die Hilfe beim Einpacken der Einkäufe vielfach beansprucht. Die weiteren Angebote der Plauderkasse wie Kaffeetrinken, Hinweise auf regionale Vernetzungsangebote oder einem gemeinsamen Spaziergang, wurden sowohl in der Migros als

auch in der Apotheke weniger oft wahrgenommen. Für diese Angebote ist die Situation an der Kasse oft zu «flüchtig».

Arbeit oder schwere Verluste

Die durchwegs positiven Nutzungszahlen zeigen, dass das Angebot eines niederschweligen und persönlichen Austauschs im Alltag einem grossen Bedürfnis entspricht. Aufgrund der erfolgreichen Evaluation wird die Plauderkasse in der Migros Gundelitor und in der TopPharm-Apotheke Gellert seit April weitergeführt. Zudem prüfen die Projektpartner eine Ausweitung. «Wir freuen uns sehr über den Erfolg. Die Plauderkasse bietet ein innovativer Ansatz, um bei der heutigen Digitalisierung wieder Räume für ein soziales Miteinander zu schaffen. Die Begegnungen an der Plauderkasse stillen ein zentrales Urbedürfnis des Menschen, in der Gesellschaft beachtet zu werden und sich persönlich auszutauschen», sagt Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin Gsünder Basel.


 BASEL 2023
HAFENFEST

BISCH AU DRBY?
2.-4. JUNI

www.hafenfest.ch



Hauptsponsoren










Co-Sponsoren











Medienpartner

Veranstaltungspartner



KARTENLEGER MAGIC

Seit 35 Jahren Hellseher

Liebe, Geld, Arbeit, Lebensberatung, Partnerschaft,
Kartenlegen, Pendeln, Tarot, Engelskarten

Telefon 0901 551 552 · Fr. 2.50/Min.



Energie-
Sicherheit
gefährden?



Christine Frey, Landrätin FDP,
Präsidentin HEV Münchenstein

**«Klimaziele erreichen wir nur mit
Innovation, Technologieoffenheit
und guten Rahmenbedingungen,
nicht mit starrer Verbotspolitik.
Deshalb am 18. Juni NEIN zum
Stromfresser-Gesetz.»**

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches
Komitee
gegen das
Stromfresser-
Gesetz

**Stromfresser-Gesetz
NEIN**
Bundesgesetz KIG

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Jööö Nööö

Gemeinsam für saubere und gesunde Gewässer: oceancaare.org/plastik

ocean care

SPINAS CIVIL VOICES

Jugendarbeit

Ist die Kirche noch modern?

BA. Das Interesse an der Kirche allgemein sinkt seit vielen Jahren stetig. Im Hinblick auf die Schweizer Bevölkerung waren 1970 noch 48,8 Prozent Mitglieder der reformierten Kirche, 2021 sind es nur noch 21,1 Prozent der Bevölkerung. Dieser Trend wird wahrscheinlich noch weiter anhalten. Doch das Interesse am evangelisch-reformierten Glauben sinkt nicht automatisch mit. Vielleicht ist es das Konstrukt Kirche, das nicht mehr attraktiv und modern ist. Diese Meinungen teilen sehr viele Menschen und Jugendliche in der reformierten Kirche ebenso. Doch wie kann man das ändern?

Diese Frage beschäftigt die Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden pausenlos. Heute gehört noch viel mehr dazu, so etwa die Sozialdiakonische Jugend- und Familienarbeit. Diese leisten heutzutage einen erheblichen sozialen und wertvollen Teil in den Kirchen. Doch vor allem in puncto Jugendarbeit ist das Ganze noch ausbaufähig. Denn auch wenn die alte Generation öfters vertreten ist, die Zukunft der Kirchen ist angewiesen auf junge Leute, die nachkommen. Leider legt noch nicht jede Kirchgemeinde einen Fokus auf Jugendarbeit, weil die Notwendigkeit noch nicht spürbar ist oder die Mittel fehlen. Das haben ein paar Jugendliche aus dem Kanton Baselland erkannt und wollen Abhilfe und Transparenz schaffen.

So entstand ein Team von 10 Jugendlichen, die einen reformierten Jugendrat im Kanton Baselland aktiv aufbauen, um Jugendgottesdienste, soziale Projekte, Jugendangebote und Events zu schaffen, damit die Jugendangebote in allen reformierten Kirchgemeinden unterstützt werden. Das Ziel ist es, den Jugendlichen eine Stimme zu geben und die Kirche ein Stück weit neu zu denken. Und nun ist es endlich so weit, der Jugendrat der reformierten Kirche Baselland feiert seine Eröffnung. Die Eröffnungsfeier findet am 4. Juni von 15 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus in Liestal (Martinshof Rosengasse 1), statt.

Einsatz auf dem Inseli



Am 9. Mai gab es einen Einsatz auf dem Inseli beim Wasserkraftwerk. Es musste ein Kühlgerät in der Innerstadt von Basel transportiert werden. Zu diesem Zweck musste Pilot Max Hagenbucher, die Bereitstellung der Langleine und weiterer Geräte auf dem Inseli vornehmen. Central Helicopter Service macht dies mit der etwa zwanzigjährigen Bell 407.

Text und Foto Christian Brechbühl

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 21. Mai, 17 h: Auffahrt-Gottesdienst im Garten vom KGH, PfarrerIn Sibylle Baltisberger und Tanja Urben, Gesang, Kollekte: Verein Rütihaus Frenkendorf – Betreuung von Alkohol- und Drogenkranken.

Di, 23. Mai, 9.20 h: Wandergruppe »Anwil – Talweiher«, Treffpunkt Schalterhalle SBB.

Mi, 24. Mai, 14.30 h: Kaffee und Spiel für Erwachsene im KGH.

Do, 25. Mai, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

So, 28. Mai, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Pfingsten, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Treffpunkt Glai Basel.

So, 28. Mai, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 25. Mai, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 21. Mai, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 22. Mai, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 23. Mai, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

19 h: Jubla-Sommerlager, Infoabend im Fridolinsheim.

Mi, 24. Mai, 9.15 h: Gottesdienst in der Krypta.

Do, 25. Mai, 14 h: Donnschtigs-Träff im Fridolinsheim.

19 h: Frauen auf dem Weg: Spaziergang ins Waldhaus zur Bar. Treffpunkt vor der Kirche.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 21. Mai, 10 h: Gottesdienst (Hanna Wilhelm), *Auffahrtswoche*.

Mo 22. Mai, 18 h: Bibelabend in der EMK in Birsfelden (Infos bei M. Zehnder, 079 255 93 72).

Di 23. Mai, kein Mittagstisch.

Mi 24. Mai, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Freie Evangelische Gemeinde

So 21. Mai, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

So 28. Mai, 10.10 h: Gottesdienst. www.feg-birsfelden.ch

Kolumne

Wem ich immer mal schreiben wollte

Wollten Sie auch schon einmal einem Magistraten oder ehemaligen Politiker schreiben? Basierend auf alten Erinnerungen schreibe ich heute an alt Bundesrat Adolf Ogi.

Lieber Dölf, da du diesen Brief nie erhalten wirst, gestatte ich mir das vertrauliche *Du*. Aus meinem Langzeitgedächtnis klaube ich ein Interview, das ich als Präsident des damaligen Dachverbandes der Chemieangestellten einer grösseren Tageszeitung gegeben habe. Neben sozialpolitischen Themen fragte mich der Redaktor: «Welches ist Ihr bevorzugter Bundesrat?» Ich war ob meiner Antwort selber überrascht, als ich meine spontane Antwort hörte: «Bundesrat Dölf Ogi.»



Von
Alex Gasser

Das wollte der Redaktor genauer wissen, denn du wurdest ja damals von vielen Journalisten eher belächelt.

«Bundesrat Ogi glaubt an das, was er sagt – und er überzeugt die anderen für die Umsetzung seiner Ideen. Er ist einer vom Volk geliebt.» Das war im Jahre 1990.

Aus deiner Amtszeit ist der legendäre Ausspruch «Freude herrscht» noch in aller Munde. Es war deine Kurzbotschaft an Claude Nicollier, der als Astronaut im Weltall um die Erde kreiste.

Da war noch dein Brief an mich vom 1. Januar 1995. Du hast mich mit 49 Jahren und 1239 Dienstage in die inaktive Personalreserve versetzt. Daraufhin schrieb ich dir, dass ich dies keine gute Idee fände. Denn wollte man uns aus dieser inaktiven Reserve aufbieten, wäre unsere Ausrüstung total veraltet und wir hätten wie Bourbakis ausgesehen. Du hattest es begriffen und per 31. Dezember 1996 diese Reserve aufgelöst. Auch dafür danke ich dir.

Und jetzt werde ich «rührselig». Ich denke jeden Morgen an dich! Dann nämlich, wenn ich mein Fünfminuten-Frühstücksei koche. Wie du es uns vor Jahrzehnten vordemonstriert hattest, fülle ich nur ganz wenig Wasser in die Pfanne.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Ein Remis und erste gestellte Weichen

Der TV Birsfelden holt bei Handball Emmen einen Auswärtspunkt (30:30).

BA. Nach Spielschluss kochten die Emotionen nochmals über, als Emmens Goalie Yannick Schnellmann und Birsfeldens Rückraumspieler Srdjan Mijatovic aneinandergerieten. Die beiden Streithähne konnten getrennt werden, ohne bestraft zu werden. Es war der letzte Aufreger in einem hitzigen Spiel, in dem zwei Spieler des Heimteams die direkte Rote Karte gesehen hatten.

Emmen führte in diesem ausgeglichenen Spiel die grösste Zeit über mit ein bis zwei Toren. Doch die Hafenstädter liessen sich niemals abschütteln und glaubten bis zuletzt an einen Punkterfolg. Dieser geriet nach 40 Minuten in Gefahr, als sich die Zentralschweizer auf vier Längen absetzen konnten (23:19). Doch dann folgte der letzte grosse Auftritt des Joel Sala: Der Captain, der nach diesem

Match seine Karriere beendete, brachte die Gäste mit fünf Treffern in Folge wieder heran (24:24, 48.).

Später Ausgleich

Bis zum Abpfiff legte Emmen ein Tor vor und die Birsfelden zogen nach. Der letzte Treffer gelang Tarik Hadzic drei Sekunden vor der Sirene. Zwar kam die Heimmannschaft darauf noch zu einem Freiwurf aus grösserer Entfernung, der allerdings in der TVB-Mauer hängen blieb. Und so trennte man sich am Ende 30:30.

Weil die SG GC Amicitia / HC Küsnacht in Baden überraschend gewann, beenden die Birsfelder die Saison auf dem vorletzten Rang. Weil aber die Mitglieder des STV Baden und die Aktionäre der Handball Aargau Ost AG, zu der der TV Endingen gehört, deutlich für eine Fusion stimmten, steigt heuer nur der Letzte aus der NLB ab, der TV Solothurn.

Der TV Birsfelden hat derweil die ersten Weichen für die Zukunft gestellt. So wurde letzte Woche be-

kannt, dass Interimstrainer Thomas Reichmuth die Mannschaft weiterhin betreuen wird, allerdings im Verbund mit Ramon Morf. Dieser kennt als Birsfelder und langjähriger TVB-Spieler nicht nur den Verein aus dem Effeff, als langjähriger U17-Elite-Trainer der HSG Nordwest hat er auch die meisten der aktuellen Kaderspieler «geformt». Man darf also gespannt sein, was das Duo Morf/Reichmuth kommende Saison aus dem TVB herausholt.

Zwei Abgänge

Nicht mehr das Birsfelder Trikot tragen werden in der Spielzeit 2023/24 Guillermo Corzo und Srdjan Mijatovic. Der erfahrene Kubaner war in den letzten beiden Saisons nicht nur bester Torschütze bei den Hafenstädter. «Neben seiner Torgefahr profierte das junge NLB-Team vor allem von der jahrelangen Erfahrung, die er jederzeit gerne weitergab. Seine Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wenn es ihn

brauchte, wurden sehr geschätzt», schreibt der Verein in einer Mitteilung. Der Bosnier Mijatovic stiess dagegen im Laufe der Rückrunde zum TVB und trug seinen Teil zum Klassenerhalt bei.

Telegramm

Handball Emmen – TV Birsfelden 30:30 (17:15)

Rossmoos. – 250 Zuschauer. – SR Winkler, Maurer. – Strafen: 4-mal 2 Minuten plus Disqualifikation ohne Bericht Cilurzo (47.) und Disqualifikation mit Bericht Schelbert (59.) gegen Emmen, 6-mal 2 Minute inklusive Ausschluss Gassmann (3. Zeitstrafe, 60.) gegen Birsfelden.

Birsfelden: Scheidiger, Tränkner, Santeler; Butt, Corzo (1/1), Galvagno (1), Gassmann, Gombosso (5), Hadzic (4), Heimberg (3), Meister (1), Mijatovic (7), Ruhotina (1/1), Sala (7), Schärer.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Heinius, Koç, Reichmuth, Spring und Voskamp (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penalties: 2:1.

Fussball 3. Liga

Später Ausgleich als nächster Dämpfer

Der FC Birsfelden kommt beim FC Allschwil II nicht über ein 3:3 hinaus.

Eigentlich war der Birsfelder Sieg schon in trockenen Tüchern. Die Hafenstädter führten in Allschwil in der 93. Minute mit 3:2 und bekamen einen Entlastungsfreistoss in der eigenen Platzhälfte zugesprochen. «Uns hat in dieser Szene die Cleverness gefehlt. Anstatt Ruhe in unser Spiel zu bringen, haben wir den Freistoss zu schnell ausgeführt», bemängelte Aslan Sahin. Der Birsfelder Trainer musste mit ansehen, wie nach einer Offsideposition der Ballbesitz abermals wechselte und die Einheimischen mit dem letzten Angriff der Partie den 3:3-Ausgleich erzielten.

Entsprechend gross war die Enttäuschung bei den Gästen. Vergessen war, dass man die bessere Mannschaft gewesen war, drei schöne Tore erzielt hatte und über weite Strecken defensiv stabil gewesen war. «Wir hätten den Sieg verdient gehabt, doch das Resultat passt zu unserer durchgezogenen Rückrunde», sagte Sahin und trauerte den vergebenen Chancen zum 2:4 nach. «Da waren mindestens zwei Hundertprozentige dabei!»

Weil die AC Rossoneri das Derby gegen den FC Lausen 72 mit 3:2 gewann, ist der Rückstand auf den Leader mittlerweile auf sechs Punkte angewachsen. «Mathematisch ist es noch möglich, sie abzufangen», weiss der Birsfelder Trainer, betont aber, dass «sehr viel passieren muss», damit seine Equipe am Saisonende ganz oben steht: Rossone-

ri muss zwei der letzten vier Partien verlieren und die Hafenstädter alles gewinnen. Das nächste Spiel findet morgen Samstag, 20. Mai, um 18 Uhr im Sternenfeld statt, Gegner ist der SC Binningen II a.

Rang 2 als Ziel

«Wir müssen schauen, dass wir Rang 2 sichern, das wird schwer genug», lautet Aslan Sahins Vorgabe für die verbleibenden vier Runden. Der zweite Tabellenplatz könnte theoretisch noch wertvoll werden. Denn steigt kein regionales Team aus der 2. Liga interregional ab (derzeit sind der FC Pratteln und der FC Bubendorf noch nicht gerettet) und setzt sich der FC Allschwil in den 2.-Liga-inter-Aufstiegsspielen gegen Stade Lausanne Ouchy II durch, würden die Tabellenzweiten der beiden 3.-Liga-Gruppen untereinander

den dritten Aufsteiger in die 2. Liga ermitteln. Momentan wären dies der FC Birsfelden und der SC Binningen II b.

Alan Heckel

Telegramm

FC Allschwil II – FC Birsfelden 3:3 (1:2)

Im Brüel. – 60 Zuschauer. – 6. Fitim Dauti 0:1. 22. Romera 1:1. 32. Fitim Dauti 1:2. 62. Stasi 2:2. 65. Dema 2:3. 94. Romera 3:3.

Birsfelden: Palombo; Hoffer, Golubovic, Betim Dauti, Frick; Damiano; Forsbach, Kadrievski, Dema, Fitim Dauti; Barkin. Eingewechselt: Deniz, Garcia, Jashari, Kalayci.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Yildiz (verletzt), Bardh Dauti, Yagimli (beide gesperrt) und Dzeladini (abwesend). – Verwarnungen: 40. Frick, 76. Dogan, 84. Kalayci, 91. Yavuz (alle Foul).



Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Handball U9/U11

Sportlichkeit, Freude und gute Ergebnisse

TV Birsfelden und Satus TV Birsfelden zeigten am Spieltag in der Sporthalle ein letztes Mal in dieser Saison ihr Können.

Von Samuele Dapoto* und Pascale Nobs**

Am Heimturnier des TV Birsfelden traten letzten Sonntag erstmals seit einiger Zeit insgesamt fünf Birsfelder Teams in den Kategorien U9 und U11 an. Ein weiterer Tag voller Spiel und Spass wartete auf die Birsfelder Spielerinnen und Spieler.

Durch die steigende Anzahl Spieler im U9-Team konnte der TV Birsfelden zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder mit zwei verschiedenen Mannschaften in der Kategorie Challenger (Fortgeschritten) teilnehmen. Die Aufteilung demoralisierte die kleinen Sportler nicht, sondern gab ihnen den Schub, noch mehr zu zeigen, was in ihnen steckt. Die neuen Teammitglieder integrierten sich dank der Unterstützung ihrer Mannschaftskameraden und des Trainers gut. Sportlichkeit und Freundschaft waren sowohl auf als auch neben dem Spielfeld zu beobachten. Die Kinder waren mit den Ergebnissen zufrieden und freuen sich darauf, in Zukunft an weiteren Turnieren teilzunehmen.

Sehr gute Ansätze

Die U11 trat mit drei Teams an. Das Beginners-Team startete fulminant gleich mit einem Sieg ins Soft-Handball-Turnier und zeigte schon einige sehr gute Ansätze und Fortschritte. Nach den vier Spielen



Girlpower in Grün: Die U11 des Satus TV Birsfelden war nicht nur in dieser Szene äusserst treffsicher.

Fotos Christoph Wesp

konnte ein erfreuliches Fazit gezogen werden, auch wenn es nicht zu vier Siegen gereicht hat. Siegen ist aber nicht alles ...

Die Challengers starteten mit einem reinen Jungs- und einem reinen Mädchen-Team. Sehr zufrieden mit ihren Auftritten durften die Girls sein. Sie zeigten in den vier Partien, dass sie sich vor niemandem zu verstecken brauchen. Etwas befremdend war, dass es anscheinend für einige Jungs aus gegnerischen Mannschaften schlimm war, gegen ein Mädchen-Team zu verlieren oder unentschieden zu spielen. Dabei hatten die Girls einfach immer wie die Löwinnen gekämpft, vollen Einsatz gezeigt und sich die guten Resultate redlich verdient.

Das Jungs-Team erwischte auch einen guten Tag. Obwohl mit Spielern ergänzt die teilweise schon am Morgen gespielt hatten und deshalb

schon etwas müde waren, kämpften sie erfolgreich. Auch hier war der Einsatz aller einfach super. Auch im letzten Match liessen sie sich nicht unterkriegen, obwohl es bei einigen Situationen eher nach Schwingen aussah, als nach Handball. Gemeinsam und mit letzter Kraft konnte der Gegner niedergekämpft werden.

Nun stehen grössere personelle Veränderungen an, eine grosse Anzahl Spielerinnen und Spieler wechselt in die nächst höheren Kategorien. Die Verantwortlichen hoffen aber, die Lücken bald wieder mit neuen Kindern füllen zu können, die ebenfalls den tollsten Sport der Welt ausüben wollen. Damit TV Birsfelden und Satus TV Birsfelden auch in der neuen Saison mit vielen Teams an den Turnieren teilnehmen können.

* Trainer U9 TV Birsfelden

** Trainerin U11 Satus TV Birsfelden



Geschlossenheit beim Gegenstoss: Die U9 des TV Birsfelden (schwarze Trikots) schaltet bei Ballgewinn schnell um.

Basketball

Neuer Verein mit ambitionierten Zielen

Die vier regionalen Basketballvereine BC Bären Kleinbasel, BC Arlesheim, Liestal Basket 44 und Starwings Basketball haben am Freitag letzter Woche den Verein Basel Basket United gegründet. Die vier Vereine zusammen repräsentieren 865 (rund 43 Prozent) von 2013 Lizenzierten des Basketballverbands Nordwestschweiz (BVN). In ihren Ausrichtungen bleiben die vier Vereine autonom.

Als erster Präsident wurde Pascal Kaufmann (Bären) gewählt. Vizepräsident ist Kevin Müri (Liestal). Die Geschäftsstelle wird von Martin Spörri (Arlesheim) geleitet. Alexander Häner (Starwings) ist für die Homepage zuständig, Pascal Donati (Starwings/Bären) wird technischer Leiter.

Ziel des Vereins Basel Basket United ist es, zu einem leistungssportlichen Kompetenzzentrum im höchsten Nachwuchssegment von Swiss Basketball (SB) in der Region Basel zu werden. Dies erfolgt mittels der Konzentration und Förderung der talentiertesten Nachwuchsspielerinnen und -spieler der Partnerclubs mittels der Schaffung von gemeinsamen Teams der Jahrgänge für die Junioren U18-National und Junioren U16-National von SB sowie der Juniorinnen U16. Weiter sollen die talentiertesten Nachwuchsspielerinnen und -spieler der Partnerclubs an die höchsten Spielklassen von SB mittels einer professionellen Ausbildungsmethodik sowie einer trainings- und wettkampfmässig nachhaltigen Leistungsförderung herangeführt werden.

Pascal Donati, Präsident Starwings



Im Basketball vereint: So sieht das Logo von Basel Basket United aus.

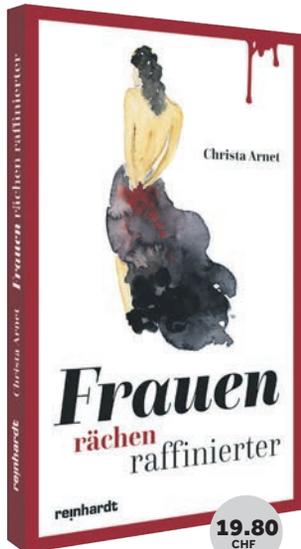
Grafik zVg

Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Christa Arnet
Frauen
 rächen
 raffinierter

Ein
Rezept
 für jeden
Mord.



Achtung! Dies sind keine üblichen Krimis. Alle Geschichten beginnen mit dem Ende des Falls: Die Mörderinnen sind von Anfang an bekannt. Es sind normale und unauffällige Frauen – keine böartigen Monster. Denn sie sind Opfer, die zu Täterinnen werden. Und zwar aus psychischer Selbstverteidigung, aufgrund von Diskriminierung, Liebeskummer, Bevormundung, Psychoterror, Rücksichtslosigkeit oder Zerstörung eines Lebensraums. Interessant sind nicht die Ermittlungen – es gibt gar keine –, sondern die Motive und der Tathergang, wobei der Mord selbst stets einen verblüffenden Schlusspunkt setzt. Und interessant sind auch die garantiert ungefährlichen Kochrezepte, die jeden Fall abschliessen.



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch



Follow us  

Top 5
 Belletristik

- Martin Suter**
 [1] Melody
 Roman | Diogenes Verlag
- Hansjörg Schneider**
 [5] Spatzen am Brunnen –
 Aus dem Tagebuch
 Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Robert Seethaler**
 [-] Das Café
 ohne Namen
 Roman | Claassen Verlag
- Christine Brand**
 [3] Der Feind
 Kriminalroman | Blavalet Verlag
- Pierre Lagrange**
 [-] Gnadenlose Provence –
 Ein neuer Fall
 für Albin Leclerc
 Kriminalroman | Scherz Verlag

Top 5
 Sachbuch

- Ulrike Herrmann**
 [-] Das Ende
 des Kapitalismus
 Wirtschaft | Verlag
 Kiepenheuer & Witsch
- Lisa-Maria Trauer**
 [-] Mein Balkon-Hochbeet –
 Grosse Ernte
 auf kleinem Raum
 Ratgeber | Kosmos Verlag
- Thomas Metzinger**
 [5] Bewusstseinskultur –
 Spiritualität, intellektuelle
 Redlichkeit und
 die planetare Krise
 Philosophie | Berlin Verlag
- Beat Aellen**
 [1] Bierbuch Basel
 Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Jessica Manurung**
 [2] Das Basel Kochbuch
 Basiliensia | Verlag Bergli Books

Top 5
 Musik-CD

- Franco Fagioli**
 [1] Anime Immortali
 W. A. Mozart
 Kammerorchester Basel
 Daniel Bard
 Klassik | Pentatone
- Patricia Kopatchinskaja
 & Fazıl Say**
 [-] Janáček, Brahms, Bartok
 Klassik | Alpha Classics
- Mani Matter**
 [-] I han es Zündhölzli azündt
 Das Studioalbum
 (1966–1972)
 Pop | Zytglogge
- Katie Melua**
 [4] Love & Money
 Pop | Warner
- Erik Truffaz**
 [5] Rollin'
 Jazz | Blue Note

Top 5
 DVD

- Im Westen nichts Neues**
 [-] Felix Kammerer,
 Daniel Brühl
 Spielfilm | Phonag Records
- Einfach mal was Schönes**
 [2] Karoline Herfurth,
 Nora Tschirner
 Spielfilm | Universal Pictures
- Die Fabelmans**
 [-] Michelle Williams,
 Paul Dano
 Spielfilm | Universal Pictures
- Magic Mike –
 The Last Dance**
 [5] Selma Hayek,
 Channing Tatum
 Spielfilm |
 Universal Pictures
- The Son**
 [-] Laura Dern, Hugh Jackman
 Spielfilm | Ascot Elite Home

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 20/2023

Tickets für Vorstellung des Theaters Basel zu gewinnen

Gewinnen Sie je zwei Tickets für das Schauspiel «Abteilung Leben» des Theaters Basel, inszeniert von Christoph Marthaler. Das Stück spielt in Birsfelden. Wo? Seien Sie gespannt.

Christoph Marthaler lädt das Publikum des Theaters Basel über die Kantonsgrenze nach Birsfelden. Die Strecke ist kaum der Rede wert, unter zehn Minuten dauert die Tramreise ab Bankverein. Der Ausflug könnte sich lohnen, denn Marthaler und sein Ensemble empfangen ihre Gäste an einem Ort, an dem das menschliche Dasein in sinnvolle Bahnen gelenkt wird: in der Abteilung Leben in Birsfelden!

Die Erfindung von Theaterereignissen im öffentlichen Raum war Christoph Marthalers grosse Leidenschaft, als er Ende der 1980er-Jahre mit dem Inszenieren begann. In Basel und Zürich bespielte er Plätze, Apotheken, Stadthäuser, Garagen und Bahnhöfe. Auch später führten ihn seine Wege für

einzelne Projekte immer wieder zurück zu diesen Wurzeln.

Termine:

2. Juni 2023 – Premiere
4. Juni 2023
6. Juni 2023
7. Juni 2023
8. Juni 2023
9. Juni 2023
10. Juni 2023
11. Juni 2023
14. Juni 2023
16. Juni 2023
18. Juni 2023
19. Juni 2023
24. Juni 2023 – Dorniere

Die Vorstellungen finden jeweils ab 19 Uhr statt. Treffpunkt und Beginn der Vorstellungen ist am Theater Roxy.

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel:

Teilnahmeberechtigt sind nur Einwohnerinnen und Einwohner von Birsfelden. Pro Person werden ma-

ximal zwei Tickets verlost. Nennen Sie uns bis und mit 24. Mai 2023 per Postkarte/Brief oder E-Mail Ihren Wunschtermin für den Besuch des Schauspiels und nehmen Sie so am Gewinnspiel für zwei Gratistickets teil.

Kontakt:

Gemeinde Birsfelden
Stichwort: Theater Basel
Hauptstrasse 77
4127 Birsfelden

oder gemeinde@birsfelden.ch

Geben Sie zu Kontaktzwecken bitte Ihre Adresse, Telefonnummer oder Mailadresse an. Die Angaben werden ausschliesslich für das Gewinnspiel verwendet.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am 25. Mai 2023 per Los ermittelt und persönlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

4. Mai 2023

Hürlimann-Kühn, Elisabeth
Geboren am 27. April 1938, von Wald ZH und Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

8. Mai 2023

Keller, Hansjörg
Geboren am 5. März 1936, von Nürensdorf ZH und Basel, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.



Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
20	19. Mai	32	11. August	42	20. Oktober
21	26. Mai	33	18. August	43	27. Oktober
		34	25. August	44	03. November
22	02. Juni			45	10. November
23	09. Juni	35	01. September	46	17. November
24	16. Juni	36	08. September	47	24. November
25	23. Juni	37	15. September		
26/27	30. Juni	38	22. September	48	01. Dezember
		39	29. September	49	08. Dezember
28/29	14. Juli			50	15. Dezember
30/31	28. Juli	40	06. Oktober		
		41	13. Oktober	51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Überall für alle

SPITEX
Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 22. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Dienstag, 30. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 31. Mai**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 3. Juni**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 5. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 7. Juni**
Warenmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 12. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 14. Juni**
Häckseldienst

Festival der Natur: 10 Tage voller Naturerlebnisse im Raum Basel

www.festivaldernatur.ch

18. bis 28. Mai 2023

FESTIVAL DER NATUR

Veranstaltungen
im Raum Basel

EBENRAIN
LANDWIRTSCHAFT · NATUR · ERNÄHRUNG

in Kooperation mit

BNV
Baslerischer
Natur- und
Waldverband

pro natura
Basel

Vom 18. bis 28. Mai 2023 findet das gesamtschweizerische Festival der Natur statt. In diesem Zeitraum können Besucher und Besucherinnen zahlreiche Veranstaltungen besuchen und die Natur in ihrer Schönheit und Vielfalt erleben.

Auch im Raum Basel werden an verschiedenen Orten Veranstaltungen angeboten. Die meisten davon sind kostenlos, andere erfordern eine

Voranmeldung. Es ist eine grossartige Gelegenheit, in die Welt von Tieren und Pflanzen einzutauchen. Kommen Sie mit der ganzen Familie an eine spannende Exkursion in den Wald, beobachten Sie unter kundiger Führung Fledermäuse in der Nacht oder helfen Sie tatkräftig mit bei der Umgestaltung einer Pflanzfläche. Erfahren Sie mehr über die vielen Geheimnisse der Natur und darüber, wie auch wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz

der Biodiversität leisten können. Weitere Veranstaltungen in der ganzen Schweiz sowie Detailinformationen zum Festival und zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie direkt auf der Website www.festivaldernatur.ch.

Download
Programmflyer
Raum Basel



Orgelkonzert

Wo Orgel und Horn sich treffen

BA. Im Rahmen der Konzertserie «Die Orgel im Dialog» ist am Montag, dem 29. Mai, um 18 Uhr, das Dauprat-Hornquartett zusammen mit Ekaterina Kofanova an der Orgel in der Peterskirche in Basel zu hören. Dabei treffen zwei Klangwelten aufeinander: Denn auch wenn das Horn schon längst seinen festen Platz im Symphonieorchester eingenommen hat, assoziiert man es immer noch mit der freien Natur, den Jagd- und Waldszenen, die sich in einer weiten Landschaft unter freiem Himmel abspielen. Den Orgelklang hingegen verbindet man in der Vorstellung mit einem Kirchenraum. Dabei sind sich diese Instrumente im Grunde sehr ähnlich, denn beide werden mit Hilfe von Luft zum Klingen gebracht.

An diesem Abend gesellt sich die Orgel, die durch ihre vielen Register einen grossen Farbenreichtum besitzt und sich dadurch zur Klangmalerei besonders gut eignet, zu den Hörnern mit ihrem warmen und noblen Klang.



Daniel Lienhard, Peter Bromig, Catherine Eisele und Sebastian Schindler mit Organistin Ekaterina Kofanova (von links). Foto zVg

Dabei spielt das 1983 gegründete Dauprat-Hornquartett, benannt nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen Louis-François Dauprat (1781–1868) zusammen mit Ekaterina Kofanova an der

Orgel selbstverständlich Werke von Dauprat, aber auch von Depelonaire, Hakim, Hübler, Reichel, Schmid und Schuman.

Wie immer ist der Eintritt frei, es gibt jedoch eine Kollekte.

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Marie Anna Schweizer, (AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 23. Mai ihren 95. Geburtstag

Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

www.birsfelderanzeiger.ch

Was ist in Birsfelden los?

Mai

Mo 22. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Freizeit und Schulbibliothek, 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch

Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birsköppli-Spielplatz.

Di 23. Naturgarten Birsköppli

Festival der Natur, bei der Kurve Zwinglistrasse – Zwinglistrasse Birsfelden, 17 bis 19.30 Uhr, Natur- und Vogelschutzverein.

Mi 24. Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Do 25. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Di 30. Abendspaziergang

Hafen Birsfelden, Überraschende botanische Highlights, Treffpunkt 18 Uhr bei der Ecke Sternenfeldstrasse / Hardstrasse, Natur- und Vogelschutzverein.

Juni

Do 1. Schenk mir eine Geschichte

Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Freizeit und Schulbibliothek, 15 bis 16 Uhr, bei warmem und trockenem Wetter am Birsköppli-Spielplatz.

Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 3. Bauernmarkt

Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Exkursion

Soyhières nach Liesberg, Treffpunkt 8.55 Uhr Basel

SBB, Gleis 14 Abfahrt

9.03 Uhr, Mitnehmen wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Beobachtungsinstrumente, Picknick.

Flohmarkt

Katholischer Männerverein, 9 bis 15 Uhr auf der Fridolinmatten, es werden Getränke und Grilladen angepriesen, Hardstrasse 87.

So 4. Birsradio 41.27 MHz

Gemeinschaftskonzert des Musikkorps Birsfelden mit dem Musikverein Arlesheim, 18 Uhr in der Aula Rheinpark, Saalöffnung: 17.15 Uhr, neben Getränken werden belegte Brötli und Kuchen angeboten.



Mo 5. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birsköppli-Spielplatz.

Mi 7. Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Warenmarkt

Marktfahrer aus der ganzen Schweiz verkaufen an rund 50 Ständen eine grosse Auswahl an Produkten, 8 bis 18 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

Do 8. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 10. Reparatur-Café

Reparieren statt wegwerfen, 9.30 bis 13.30 Uhr, im Saal des Fridolinseims, Hardstrasse 28, Birsfelden.

Bücherflohmarkt

Freizeit- und Schulbibliothek, Kirchmattschulplatz, 13 bis 18 Uhr, bibliothek@birsfelden.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Jubla Region Basel

Ein stetiger Mitgliederzuwachs

BA. Inzwischen sind es schweizweit über 33'100 Mitglieder, die in der Jubla eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung erleben. Draussen die Natur erleben, am Lagerfeuer zusammen singen oder im Wald über dem Feuer grillen. Auf spielerische Weise werden Kinder in der Jubla gefördert und junge Leitungspersonen lernen in Kursen Verantwortung zu übernehmen. Der stetige Mitgliederzuwachs zeigt, dass ein grosses Interesse an den Aktivitäten der Jubla besteht.

«In der Jubla können Kinder einfach Kinder sein. Ohne den gesellschaftlichen Leistungsdruck verbringen sie gemeinsam erlebnisreiche Momente und schliessen neue Freundschaften. Dabei lernen sie auch wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen, von denen sie ein Leben lang profitieren.» Für Sophie Brunner aus Muttenz, Mitglied der Kantonsleitung Jubla Region Basel, ist die Jubla die beste Lebensschule. Denn im Zentrum stehen die gemeinsamen Erfahrungen.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.

Kinderbuchfigur: Schellen-...	Stadt in Nevada	Abteilung, Fach	Schweizer Frauenkurzname	schnell	Eisenanziehender Stahl	ringsum, im Umkreis	Westeuropäerin	grob, grausam	Abk.: Europäische Artikelnummerierung	bewegungslos	ital.: eine	weiterhin
erläuterndes Nachwort		8		blaue Farbe des Himmels	heftiger Kopfschmerz		erlernte Arbeit, Erwerbstätigkeit			9		
Sinnesorgan				Verbindungsline		3	Mittel-europäer, Magyar					
					Dringlichkeitsvermerk				span. Provinz und Stadt		plötzlicher Stoss	
Märchenfigur der Brüder Grimm	grösste Gewerkschaft d. Schweiz		Gleichklang im Vers	Kehre im Kunstflug tolle Ballabgabe			ital.: Liebe					6
Regent, Landes-herr	ein mexik. Gericht		Teil des Pferdegeschirrs				glas-artiger Überzug	See-mann			kath. Weihe-handlung	Krankheits-keim
span. Insel							Verklei-dung hab-süchtig					
			1	Schau-bild, Illus-tration	Figur in «Die Fleder-maus»	US-Pop-sängerin (Lady ...)						Figur aus der «Sesam-strasse»
Kartenspiel	Prüfung	brauner Farb-stoff Blattner				vorge-schichtl. Bewohner Italiens				4		
Landstrei-cher (engl.)				7	grosser Greif-voegel				Berg bei Lugano: Monte ...			
Schwur				Kletter-tier in den Tropen		Urbarmachung d. Baum-fällung						
immer					Marder-art			5	zu keiner Zeit			
Einfahrt, Eingang			japan. Reiswein			Violinist						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 30. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!